





Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Montag, den 06.03.2023

Weiterhin geringe Lawinengefahr. Frischen Tribschnee beachten.

Wintersportler können nur noch vereinzelt Lawinen auslösen. Die frischen Tribschneeansammlungen sind meist klein aber vereinzelt auslösbar. Sie sollten an sehr steilen Schattenhängen in der Höhe vorsichtig beurteilt werden. Vorsicht vor allem in Kammlagen.

Zudem können sehr vereinzelt Lawinen in hohen Lagen im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Sie sind sehr selten aber schwer zu erkennen.

Auf der harten Schneeoberfläche besteht vielerorts Absturzgefahr.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachsicht

Vor allem in der Höhe entstanden meist kleine Tribschneeansammlungen.

Im mittleren Teil der Schneedecke sind sehr vereinzelt Schwachsichten vorhanden, vor allem an steilen Schattenhängen in hohen Lagen.

Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf vor allem an sehr steilen Sonnenhängen zu einer leichten Anfeuchtung der Schneedecke.

Tendenz

Die Verhältnisse bleiben günstig.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Montag, den 06.03.2023

Geringe Lawinengefahr.

Verbreitet günstige Lawinensituation. Die schon etwas älteren Tribschneeansammlungen sind kaum noch auslösbar. Einzelne Gefahrenstellen liegen an extrem steilen Schattenhängen in der Höhe, v.a. in Kammlagen. Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

Schneedecke

Die Schneedecke ist verbreitet stabil. Die Tribschneeansammlungen sind gut miteinander und mit dem Altschnee verbunden.

Tendenz

Die Lawinenverhältnisse bleiben günstig.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Montag, den 06.03.2023

Sehr vereinzelt Gefahrenstellen liegen an sehr steilen Schattenhängen in hohen Lagen und im Hochgebirge.

Schwachschichten im oberen Teil der Schneedecke können an Tribschneehängen sehr vereinzelt ausgelöst werden. Dies vor allem an sehr steilen Schattenhängen zwischen etwa 2100 und 2300 m. Zudem können sehr vereinzelt Lawinen in hohen Lagen in bodennahen Schichten ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Vorsicht vor allem in Kammlagen. Sie sind sehr selten aber schwer zu erkennen. Auf der harten Schneeoberfläche besteht vielerorts Absturzgefahr.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.4: kalt auf warm / warm auf kalt

gm.1: bodennahe schwachschicht

Die Schneedecke ist meist stabil. Im oberen Teil der Schneedecke sind sehr vereinzelt Schwachschichten vorhanden. Einzelne Wummgeräusche sind Zeichen dafür.

Im unteren Teil der Schneedecke sind sehr vereinzelt Schwachschichten vorhanden, vor allem an Schattenhängen in hohen Lagen an eher schneearmen Stellen.

Tendenz

Weiterhin geringe Lawinengefahr.